



// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 // Termine und Aktuelles

- 23.02. Strategien zur Zusammenarbeit der Akteure des Wohnungsmarktes [..mehr](#)
- 24.02. Infoevent zum Wohnungsbauprojekt Schöneberger Linse [..mehr](#)
- 24.02. Freitagscfé 02: Förderung (gemeinschaftlichen) Wohnens in Berlin [..mehr](#)
- 01.03. Cross Innovation Forum „Smart Home“ [..mehr](#)
- 09.03. Gemeinschaftliches Wohnen in Lichtenberg [..mehr](#)
- 20.03. Einsteiger-Jour fixe Wohnprojekt Briesestraße [..mehr](#)
- 06.04. Stadtentwicklung und Wohnungspolitik durch Erbbaurechte [..mehr](#)
- 11.-14.05. Experimentdays 17 [..mehr](#)
- 9.-10.06. Beratungswerkstatt für Initiativen und Aktive [..mehr](#)
- Jeden Di+Do Offene Sprechstunde der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

- Rückblick auf die Projektbörse am 27.01.2017 [..mehr](#)
- Enkelfreundliches Verhalten – Lehmhausen [..mehr](#)
- Protagonisten gesucht! TV-Dokumentation zum Thema „Pflege über Entfernung“ [..mehr](#)
- Architekturvideo: Von der Entstehung des Bauprojekts Ritterstraße 50 [..mehr](#)

// oo3 // Aktuelle Projekte

// oo3 // Aktuelle Projekte

- Spirituell ausgerichtete Lebensgemeinschaft in Gründung [..mehr](#)
- Städtischer Neubau mit Spreeblick [..mehr](#)

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

- Wohntische der Netzwerkagentur [..mehr](#)

// oo5 // Publikationen und Presse

// oo5 // Publikationen und Presse

- Broschüre: Die Finanzierung zivilgesellschaftlicher Projekte [..mehr](#)
- Wie mein Vater eine Senioren-WG gründete [..mehr](#)
- Selbst bezahlbaren Wohnraum schaffen [..mehr](#)





// oo1 // Termine und Aktuelles

Strategien zur Zusammenarbeit der Akteure des Wohnungsmarktes

Termin: Donnerstag, 23. Februar 2017 | 13.00 – 18.00 Uhr und Freitag, 24. Februar 2017 | 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Derag Livinghotel Weißensee | Parkstr. 87 | 13086 Berlin

„Die Kommunen, die Wohnungswirtschaft, die Sozialwirtschaft, die freie Wohlfahrtspflege und die BürgerInnen sind die relevanten Akteure, wenn es um die Ermöglichung generationengerechten Wohnen auf den regionalen und lokalen Wohnungsmärkten geht. Langfristig angelegte Kooperationen zwischen den Akteuren sind dazu ein zentraler Ansatzpunkt. Wenn generationengerechtes Wohnen als eine Gemeinschaftsaufgabe von Kommunen, Wohnungswirtschaft und Sozialwirtschaft verstanden wird, wie muss dann eine integrierte und nachhaltige regionale und lokale Wohnungspolitik gestaltet werden?“

Neue gesellschaftliche Entwicklungen sowie daraus resultierende Herausforderungen und Perspektiven für die Kooperation der Akteure vor Ort werden vorgestellt. Auf die Basis der Empfehlungen des Deutschen Vereins zum generationengerechten Wohnen werden mit VertreterInnen der Akteure des generationengerechten Wohnen, der Wissenschaft und der Verwaltung Verfahren diskutiert, die geeignet sind, eine integrierte Planung in den verschiedenen kommunalen Planungsbereichen zu befördern.“

Informationen zum Ablauf der Tagung, den Teilnahmebedingungen und dem Anmeldeformular finden Sie unter <https://www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen-2017-nicht-rudern-sondern-steuern-strategie-der-zusammenarbeit-von-akteuren-des-wohnungsmarktes-2528,980,1000.html>. <<

Infoevent zum Wohnungsbauprojekt Schöneberger Linse

Termin: Freitag, 24. Februar 2017 | 19.00 – 21.00 Uhr (offener Beginn ab 18.45 Uhr)

Ort: TAK, Theater im Aufbauhaus | Eingang über die Hofeinfahrt Prinzenstraße 85 F | 10969 Berlin

„Jetzt wird’s konkret! Wir arbeiten mit Hochdruck daran, Ihnen auf unserer kommenden Infoveranstaltung am 24. Februar die Pläne für unser Bauvorhaben auf der Schöneberger Linse vorstellen zu können. Was bisher geschah, können Sie unter <http://urbancoopberlin.de/tag/schoeneberger-linse/> nachlesen.“

Auf der Veranstaltung möchten wir konkrete Wohnungsgrundrisse und die Kosten für eine Beteiligung an diesem Bauprojekt präsentieren. Unser Ziel ist es, möglichst viele Interessenten von einer Anwartschaft auf eine Wohnung zu überzeugen, um unsere Chancen auf den Zuschlag im Vergabeverfahren zu verbessern.“

Weitere Informationen zum Projekt und zur Veranstaltung finden Sie unter <http://urbancoopberlin.de/infoevent-zum-wohnungsbauprojekt-schoeneberger-linse/>. Um Anmeldung über www.facebook.com/events wird gebeten. <<

Freitagscafé 02: Förderung des (gemeinschaftlichen) Wohnens in Berlin - Neues Thema

Termin: Freitag, 24. Februar 2017 | 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Kuppelsaal | Neue Mälzerei | Friedenstr. 91 | 10249 Berlin

Anders als ursprünglich geplant und auf dem Flyer beworben steht das Freitagscafé unter dem Titel „Förderung des (gemeinschaftlichen) Wohnens in Berlin“. Aufgrund der Aktualität und dem großen Interesse am Thema wird uns Kristof Laser von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen die Förderlandschaft in Berlin näher bringen. Welche Förderprogramme gibt es in Bezug auf Wohnen, wer kann davon unter welchen Voraussetzungen profitieren? All diese Fragen wird uns unser Referent in Form einen Vortrags beantworten.

Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit für Fragen und Diskussion. Für den weiteren Austausch und das Kennenlernen untereinander bei Kaffee und Keksen bleibt wie immer ausreichend Raum und Zeit.

Wir laden Sie dazu herzlich ein und freuen uns über Ihre Teilnahme! Kontakt über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 817 77 | mail: beratungsstelle@stattbau.de. Alle Informationen zu den Freitagscafés 2017 finden Sie wie gewohnt auf der Website der Netzwerkagentur unter www.netzwerk-generationen.de. <<

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de



Im Auftrag der



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



Cross Innovation Forum „Smart Home“

Termin: Mittwoch, 1. März 2017 | ab 14.00 Uhr

Ort: IHK Berlin | Konferenzzentrum | Fasanenstr. 85 | 10623 Berlin

„Jedes Jahr ziehen Menschen in der Größenordnung einer mittelgroßen Stadt nach Berlin, was enorme Herausforderungen für die Bereitstellung von ausreichend Wohnraum mit sich bringt. Daneben existiert mit der Alterung der Gesellschaft ein Trend, der vor allem die ansässige Bevölkerung betrifft. Trotz der damit einhergehenden Häufung von altersbedingten Erkrankungen und Mobilitätseinschränkungen ist es der Wunsch vieler dieser Menschen, möglichst lange selbstbestimmt und unabhängig in den eigenen vier Wänden zu leben.“

Die technologische Entwicklung ermöglicht es uns schon heute, diese Wünsche zu erfüllen. Smart-Home-Systeme können Bewohner im Alltag unterstützen, Sicherheit bieten und mittels digitaler Vernetzung sogar Teile der Gesundheitsversorgung übernehmen. Damit bieten sie weit mehr als reine Barrierefreiheit, sie entwickeln die Wohnung zum Gesundheitsstandort. Mit dem Cross Innovation Forum „Smart Home“ bieten die IHK Berlin und das Cluster Gesundheitswirtschaft HealthCapital für Unternehmen aus Gesundheits- und Immobilienwirtschaft eine Plattform zur Vernetzung und Entwicklung gemeinsamer Innovations- und Umsetzungskonzepte, mit denen die in beiden Branchen vorhandenen Ideen Wirklichkeit werden können. Damit kann Berlin als Großstadtlabor für Zukunftslösungen zum altersgerechten Wohnen dienen. „

Das **Programm und Anmeldung** finden Sie unter www.ihk-berlin.de/smart-home. Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen! [<<](#)

Gemeinschaftliches Wohnen in Lichtenberg

Termin: Donnerstag, 9. März 2017 | 18.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus ORANGERIE | Kiezspinne FAS e.V. | Schulze-Boysen-Str. 39 | 10365 Berlin

Sie interessieren sich für gemeinschaftliches Wohnen mit mehreren Generationen unter einem Dach? Sie suchen Gleichgesinnte oder ein geeignetes Objekt?

Dann laden wir Sie herzlich zur Informationsveranstaltung „**Gemeinschaftliches Wohnen in Lichtenberg**“ ein. Es stellen sich Projekte zur Miete, genossenschaftliche und selbstorganisierte Wohnprojekte vor. [<<](#)

Einsteiger-Jour fixe für Wohnprojekt Urban-Living-Neubau Briesestraße in Neukölln

Termin: Montag, 20. März 2017 | 17.30 – 18.30 Uhr

Ort: Katholische Kirchengemeinde St. Clara | Terrassenraum | Briesestraße 17 | 12053 Berlin

Für das Wohnprojekt "Urban-Living-Neubau" in der Briesestraße 19 in Neukölln findet am 20. März ein Einsteiger-Jour fixe statt. Interessent*innen können sich u.a. an Hand der Baupläne informieren, wie in dem Neubau gemeinschaftliches Wohnen organisiert wird. Die Veranstaltung findet unmittelbar neben dem Baugrundstück statt.

Fragen zur Wohnprojektgruppe beantwortet Christiane Groß | tel: 0160 / 9745 1701 | mail: christiane.gross@gmx.net [<<](#)

Fachtagung: Stadtentwicklung und Wohnungspolitik durch Erbbaurechte

Termin: Donnerstag, 6. April 2017 | 9.30 – 16.30 Uhr

Ort: ExRotaprint | Projektraum „Glaskiste“ | Gottschedstr. 4, Aufgang 3 | 13357 Berlin

„Wir bitten Sie zu dieser Fachtagung in die sanierten Räume von ExRotaprint. Gegründet und durchgesetzt von den Mietern vor Ort entwickelt die gemeinnützige GmbH ExRotaprint seit 2007 das Gelände der ehemaligen Rotaprint Druckmaschinenfabrik – auf Basis eines Erbbaurechts. Schauen Sie selbst, was daraus geworden ist!“

In ihren Beiträgen demonstrieren fünf Referenten, wie man mit klugen Erbbaurechtsverträgen Stadt- und Quartiersentwicklung, aber auch bezahlbares Wohnen auf den Weg bringen kann. Die Mitwirkung gemeinnütziger Stiftungen, austauschbar mit kommunalen Stadtentwicklungs- oder Liegenschaftsgesellschaften, sichert den Erfolg.

Wir laden Sie ein, an einem Disput über die Möglichkeiten des Erbbaurechts aktiv mitzuwirken und eigene Erfahrungen vorzustellen. Im Programmablauf stehen nach jedem Beitrag 15 bis 30 Minuten für eine vertiefende, moderierte Diskussion zur Verfügung.“





Die Teilnahmegebühr für die Fachtagung beträgt für Mitglieder des vhw 335,00 €, für Nichtmitglieder 395,00€. Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.vhw.de/veranstaltung/stadtentwicklung-und-wohnungspolitik-durch-erbbaurechte-am-6-04-2017-in-berlin-bb170151/>. <<

Experimentdays 17 - Save the date

Termin: Eröffnung | Donnerstag, 11. Mai 2017 | 19.00 – 21.00 Uhr
Wohnprojektetag | Samstag, 13. Mai 2017 | 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung e.V. Berlin | Hiroshimastr. 17 | 10785 Berlin

Wir möchten Sie und Euch herzlich einladen, sich schon heute die Termine für die **Eröffnung** sowie den **WOHNPROJEKTETAG** im Rahmen der diesjährigen **EXPERIMENTDAYS 17** vorzumerken, die dieses Jahr **bereits Mitte Mai** stattfinden!

Die **EXPERIMENTDAYS** vermitteln seit 2003 gemeinschaftliche Wohnprojekte, CoHousing, bezahlbares Wohnen, Baugemeinschaften und Genossenschaften, verbunden mit Nachhaltigkeit in gemischten Nachbarschaften für alle. Selbstorganisierter, gemeinschaftlicher und experimenteller Wohnungsbau ist mit seinen Qualitäten in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Inklusive (Wohn)Projekte könnten der wachsenden Stadt helfen, die steigende Nachfrage zu bewältigen, sowie weiterhin eine bedarfsorientierte und nachhaltige Wohnraumversorgung zu gewährleisten. Wie jedes Jahr bieten unterschiedliche Veranstaltungen wie die Eröffnung, die WohnProjekteBörse und Info-Runden, Möglichkeiten sich zu informieren, zu vernetzen und sich über neue Ideen und Kooperationen auszutauschen.

Darüber hinaus findet im Oktober 2017 eine **Konferenz zum Thema "European CoHousing" mit internationalen PartnerInnen in Berlin** statt. Weitere Infos: <http://experimentdays.de/> <<

Beratungswerkstatt für Initiativen und Aktive

Termin: 9. und 10. Juni 2017
Ort: Bremen | genauer Ort wird noch bekannt gegeben

Ob Nachbarschaftsladen, Stadtteilwohnzimmer oder Bürgerbad: An vielen Orten betreiben Initiativen „Immovielien“ – Immobilien von vielen für viele. Was meistens fehlt: fundierte Beratung und Erfahrungsaustausch mit anderen. Die Montag Stiftung Urbane Räume lädt gemeinsam mit dem Autonomen Architektur Atelier (AAA) Projektmacher zu einer kostenlosen zweitägigen Werkstatt ein.

Die Werkstatt bietet Euch Raum und Zeit, Euer Projekt mit seinen aktuellen Herausforderungen zu beraten. Experten sind die Macher anderer Initiativen und ausgesuchte Fachleute. Sie stehen Euch mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen zur Verfügung. Gleichzeitig seid Ihr aufgefordert, Eure Erfahrung auch an die anderen Projekte weiter zu geben. Am Ende der zwei Tage sind Eure nächsten Schritte definiert und Lösungsansätze entwickelt. Alle Teilnehmenden kommen so der Umsetzung ihrer Vision ein Stück näher - und fahren inspiriert und mit neuen Netzwerkpartnern nach Hause.

Die Beratung, Unterkunft und Verpflegung für die zwei Tage sind kostenlos. Weiterführende Informationen finden Sie unter <http://www.neue-nachbarschaft.de/werkstatt/aktuell/> oder erhalten Sie über Kristin Gehm, mail. werkstatt@neue-nachbarschaft.de oder unter tel. 0228-26716-460. <<

Offene Sprechstunde der Netzwerkagentur GenerationenWohnen auch im neuen Jahr

Das Angebot der kostenfreien Beratungsgespräche rund um das gemeinschaftliche Bauen und Wohnen wird auch im neuen Jahr 2017 als offene Sprechstunde bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen beibehalten.

An zwei Tagen in der Woche – jeweils **dienstags von 14.00 - 17.00 Uhr** und **donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr** – stehen Ihnen Mitglieder aus dem Team zur Beantwortung Ihrer Fragestellungen zur Seite.

Damit wir uns bestmöglich auf das gemeinsame Beratungsgespräch vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung und kurze Beschreibung Ihres Anliegens unter tel: 030-690 817 77 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de. <<





// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

Rückblick auf die Projektbörse am 27.01.2017

Das erste Freitagscafé im neuen Jahr fand unter dem Titel „Projektbörse“ statt. Damit starteten wir direkt mit Gruppenfindungsphase neuer und der Konkretisierung der Vorgehensweise bestehender Gruppen. Wohnprojekte und -gruppen waren dazu aufgerufen, sich vorzustellen, ihre verschiedenen Herangehensweisen und Ergebnisse zu präsentieren und hatten die Möglichkeit, um den ein oder anderen Interessierten zu werben. Erfreulicherweise hat sich eine bunte Vielfalt unterschiedlicher Gruppen und Initiativen angemeldet: Von Baugruppen, über Leerstandsaktivisten bis hin zu einem neu gegründeten Wohntisch.

Den Anfang machte der Wohnraum e.V., dessen Mitglieder als Wohnprojektgruppe in den aktuell im Bau befindlichen Neubau der Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft in der Briesestraße in Neukölln einziehen möchten. Die Mitglieder des im Dezember 2016 gegründeten Vereins stellten den aktuellen Stand der Planungen sowie ihren eigenen Entstehungsprozess vor und gaben einen Ausblick auf ihre nächsten Schritte.

Als zweite Gruppe stellte sich eine Nachbarschaftsinitiative aus Friedenau vor, die einen großen, leerstehenden Altbau vor dem Verfall retten will, um dort ein integratives Wohnprojekt zu verwirklichen. Eine Vertreterin der Initiative berichtete über die bisher unternommenen Aktivitäten und zeigte die Schwierigkeiten dabei auf. Nähere Informationen finden Sie unter <http://leerstand-friedenau.blogspot.de/>

Susanne Friede vom Berliner Büro Schindler Friede Architekten präsentierte daraufhin ihre Planungen für das Baugruppenprojekt Heinersdorfer 50. Das Grundstück in Weißensee wurde bereits erworben, nun soll dort ein Haus mit 4 Wohnungen für kleine und große Familien und 2 kleinen Wohnungen für Paare und Single entstehen. Hierfür sucht die Baugruppe noch Interessenten. Informationen finden Sie unter <http://www.schindlerfriede.de/heinersdorfer.html>

Von der Neugründung eines Wohntisches in Lichtenrade berichtete Margrit Schmidt. Als Initiatorin hat sie die Gründung dieses Wohntisches in die Wege geleitet, der Wohntisch sich am 25. Januar erstmals getroffen hat. Zum ersten Treffen kamen 12 Interessierte zusammen, die sich austauschten und bereits über eine konkrete Projektidee diskutierten. Die Kontaktdaten des Wohntisches finden Sie in der Rubrik „Wohntische der Netzwerkagentur“.

Als letztes Projekt stellte der Architekt Cornelius Tauber vom Büro Liebscher-Tauber+Tauber Architekten ein weiteres Baugruppenprojekt vor. Das Büro plant derzeit eine Holzhaussiedlung am Hahneberg in Spandau. Dort sollen nach Vorstellung der Architekten 3 Doppel- und 3 Einzelhäuser entstehen. Derzeit läuft noch das Bieterverfahren für das Grundstück. Sollte das Büro den Zuschlag erhalten, sucht die Baugruppe noch Mitstreiter. Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://www.cohousing-berlin.de/de/projekte/holzhaussiedlung-am-hahneberg>. <<

Enkelfreundliches Verhalten – Lehmhausen

„Wir laden ein, mit uns eine schonende und genügsame Lebenshaltung zu verbreiten. Wir sind eine Gruppe von Menschen mit Gemeinwohlsinn. Wir fühlen uns verantwortlich für unser Lebensumfeld und wollen enkeltauglich handeln. Wir wollen das anvertraute Leben gut nutzen, um mit allen anderen Wesen in Harmonie und Einklang zu leben. Das ist ein schonender, achtungsvoller Umgang im Denken und Handeln mit der gesamten Schöpfung, Natur, Tier und Mensch, ein Leben in Verbindlichkeit und Zuwendung.“

Die Vision können Sie unter www.lehmhausen.de nachlesen oder Informationen einholen und Kontakt knüpfen unter mail: info@lehmhausen.de. <<

Protagonisten gesucht! TV-Dokumentation zum Thema „Pflege über Entfernung“

„Immer mehr Menschen wohnen immer weiter von ihren älter werdenden Eltern entfernt. Oft sind es auch nur noch Vater oder Mutter, die allein ihr Leben meistern müssen. Solange die Eltern fit sind - kein Problem. Aber was macht man, wenn Vater oder Mutter nicht mehr allein zurechtkommen und dann Betreuung brauchen? Wenn sich Krankheiten oder Demenz ankündigen? Wie organisiert man all das aus der Entfernung?“

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

be Berlin

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



Aus eigener Betroffenheit möchten wir gerne die Belastungssituation zeigen, die viele Angehörige, vor allem Frauen, heute erleben, wenn ihre Eltern oder Schwiegereltern pflegebedürftig werden – und dann noch an einem ganz anderen Ort leben. Diese Geschichten möchten wir gerne in einer Fernsehdokumentation für das ZDF erzählen, und dafür suchen wir Protagonisten.

Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen oder kennen jemanden, der oder die gerade vor dem Problem steht, was sie mit ihrer pflegebedürftigen Mutter oder ihrem Vater machen soll. Soll man sie zu sich holen oder können sie noch mit Unterstützung zuhause bleiben – und wie soll das alles organisiert werden?

Wir sind seit 20 Jahren als Dokumentarfilmerinnen tätig und haben viele Menschen biografisch begleitet. Dabei ist uns das Vertrauensverhältnis besonders wichtig: Wir führen immer erst ein persönliches Gespräch, um Protagonisten kennenzulernen und dann kann er oder sie sich entscheiden, ob sie mit uns arbeiten möchte. Dazu reisen wir auch gerne an.

Wir möchten die Protagonisten nach Absprache für etwa 2 Tage in ihrem Alltagsleben begleiten, die Dreharbeiten sollten möglichst bis zum Sommer abgeschlossen sein.

Wir freuen uns über alle Anregungen und stehen für alle Fragen gerne zur Verfügung. Weitere Informationen über uns finden Sie auf unserer Website www.competentfilm.de. **Kontaktieren** Sie uns gern über Tel. 030-67 68 99 03. <<

Architekturvideo: Von der Entstehung des Bauprojekts Ritterstraße 50

Architekturclips zeigt Impressionen der Entstehungsprozesses des Bauprojekts Ritterstraße 50 in Kreuzberg. Interviews mit den Architekten, Susanne Heiss, Jesko Fezer und Tim Heide, beleuchten die Idee, den Prozess und die Entstehung eines ambitionierten Gemeinschaftsprojektes.

Zu sehen unter <http://www.architekturclips.de/de/playing/r50/>.

// oo3 // Aktuelle Projekte

Spirituell ausgerichtete Lebensgemeinschaft in Gründung

Wir suchen Menschen, mit denen wir eine spirituell ausgerichtete Lebensgemeinschaft gründen können. Hoffentlich sind euch folgende Eigenschaften genauso wichtig wie uns: Gleichwertigkeit, Gleichberechtigung, Teamverbundenheit und ein ehrliches Miteinander. Wir wollen eine realitätsverbundene, jedoch kreative generationsübergreifende Gruppe werden und uns selbstverantwortlich und sozial verhalten, um ein aktives Miteinander zu führen.

Wer sich angesprochen fühlt kann gern über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 817 77 oder mail: beratungsstelle@stattbau.de Kontakt zu uns aufnehmen. Wir freuen uns über Mitstreiter! <<

Städtischer Neubau mit Spreeblick

Am Bruno-Bürgel-Weg 23 - 43 entstehen bis 2017 Wohnungen, die außer einer entspannten Aussicht auf Berlins bekanntesten Fluss noch viele weitere Vorzüge zu bieten haben. Im direkten Umfeld gibt es vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Supermärkte befinden sich in unmittelbarer Nähe und dank der guten S-Bahn-Anbindung sind Anwohner in wenigen Minuten sowohl im Zentrum als auch am Flughafen Schönefeld. Insbesondere für Familien, ist der Standort ideal. Gleich mehrere Kitas, Grund- und Oberschulen stehen zur Auswahl.

Die im Bauvorhaben der STADT UND LAND entstehenden Wohnungen decken ein breites Spektrum an Wohnungsgrößen ab und begegnen so den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der neuen Mieter. Von einem Zimmer, das sich gut als Single-Haushalt eignet bis hin zur 5-Zimmer-Wohnung, die selbst Familien mit mehreren Kindern ein großzügig bemessenes Zuhause bietet, ist hier für jeden Lebensentwurf etwas dabei.

Insgesamt werden 284 neue Wohnungen gebaut. 28 von ihnen werden durch das Land Berlin gefördert, ausgereicht durch die Investitionsbank Berlin (Anmietung nur mit Wohnberechtigungsschein (WBS) möglich). Die Wohnungsgrößen reichen von

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
BERLIN



Im Auftrag der

be **Berlin**

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



35 m² bis 155 m². Der Wohnungsschlüssel beinhaltet vier 1-Zimmer-Wohnungen, vier 1,5-Zimmer-Wohnungen, 139 2-Zimmer-Wohnungen, 114 3-Zimmer-Wohnungen, 19 4-Zimmer-Wohnungen und vier 5-Zimmer-Wohnungen.

Weitere Informationen zum Objekt finden Sie auf der Website der Stadt und Land unter https://www.stadtundland.de/Mieten/Angebote_Nebau/Bruno_Buergel_Weg.php. Zur Besichtigung der Musterwohnung können Sie einen Termin vereinbaren unter tel. 030-689 261 10. <<

// oo4 // Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!

Informationen und Kontakt bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 817 77, mail: beratungsstelle@stattbau.de. Alle Termine und der aktuelle Flyer sind unter <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=593> zu finden. <<

Einsteiger-Wohntisch „Generationenwohnen!“

Termin: jeder 2. Montag im Monat | 15.30 - 17.00 Uhr

Ort: Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Der Einsteiger-Wohntisch richtet sich an Menschen, die gemeinschaftlich wohnen wollen, jedoch noch nicht bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen beraten wurden. Dort wird die Idee des gemeinschaftlichen Wohnens und insbesondere der Wohntische vermittelt. Je nach Wunsch können Interessierte dann zu Wohntischen in den Bezirken wechseln. Dadurch sollen die regionalen Wohntische entlastet und unterstützt werden, damit die Gruppen nicht bei jedem Treffen Neueinsteiger von Beginn an in die Materie einführen müssen.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter tel: 030-690 817 77, mail: beratungsstelle@stattbau.de oder unter www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521. <<

Wohntisch Kreuzberg

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 18.00 - 20.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftshaus Urbanstraße | Urbanstr. 21 | 10961 Berlin

Weitere Informationen und Kontakt über Herrn Runge, NHU, tel: 030-690 497 23, mail: m.runge@nachbarschaftshaus.de. <<

Wohntisch Charlottenburg

Termin: jeder 1. Montag im Monat | 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement | c/o SEKIS | Bismarckstr. 101 | 10625 Berlin

Nach Auflösung und Neugründung des Wohntisches Charlottenburg im letzten Jahr findet dieser sich ab 2017 in neuer Runde wieder regelmäßig zusammen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen! Weitere Informationen und Kontakt zum Wohntisch gern über Frau Werk über tel: 030-890 285 35 oder mail: werk@sekis-berlin.de. <<

Wohntisch Lichtenberg

Termin: jeder 2. Donnerstag im Monat | 17.00 Uhr

Ort: Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg | Fanningerstr. 33 | 10365 Berlin

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de



Im Auftrag der



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



Alle Mitglieder und neuen Interessierten sind herzlich eingeladen am Wohntisch Lichtenberg teilzunehmen und über alternative Wohnformen in Lichtenberg mit zu reden! Direkten Kontakt zum Wohntisch erhalten Sie über Frau Drost unter tel. 030-284 723 9 oder mail: ines.drost@kiezspinne.de. <<

Wohntisch Lichtenrade

Termin: jeder letzte Mittwoch im Monat | 19.00 Uhr

Ort: Büro „Aktives Zentrum“ | Prinzessinnenstr. 31 | 12307 Berlin

Der Wohntisch Lichtenrade hat sich zum neuen Jahr gebildet und soll nun Gestalt annehmen. Er will sich Themen wie dem ökologischen Leben und Wohnen in lebendiger, generationenübergreifender Gemeinschaft im Stadtteil Lichtenrade widmen. Ziel ist ein Gemeinschaftsprojekt, in dem jeder Bewohner in seiner eigenen Wohnung leben kann, solange es geht.

Wenn Sie ähnliche Gedanken hegen, sind Sie herzlich dazu eingeladen, am Wohntisch Lichtenrade teilzunehmen. Wir werden darüber sprechen, was zu dem Projekt dazu gehören soll und wie es zu realisieren ist. Ansprechpartnerin für diesen Wohntisch ist Frau Schmidt, erreichbar unter tel: 030-742 21 28 oder mail: margit.schmidt@gmx.de. <<

Wohntisch Neukölln

Termin: jeder letzte Mittwoch im Monat | 18.00 – 20.00 Uhr

Ort: NBH Neukölln | Schierker Str. 53 | 12051 Berlin

Der Wohntisch freut sich auf ein zahlreiches an gemeinschaftlichem und seniorengerechtem Wohnen interessiertes Publikum. Informationen und Kontakt über Frau Willig, tel: 030-687 73 41 oder mail: ewil@gmx.de. <<

Wohntisch in Reinickendorf

Termin: jeder 2. Dienstag im Monat

Ort: Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Alle Interessierten am Wohntisch Reinickendorf, der in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 veranstaltet wird, sind herzlich willkommen! Informationen zum nächsten Treffen über Herrn Palm, tel: 0151-546 180 22, mail: r.palm@albatros-gmbh.de. <<

Wohntisch Schöneberg „Gemeinsam statt einsam“

Termin: jeder 3. Montag im Monat | 18.30 - 20.00 Uhr

Ort: Freiwilligentreff der Kiezoase | Barbarossastr. 65 | 10781 Berlin

Themenschwerpunkt des Wohntischs wird die Entwicklung des gemeinschaftlichen Bauens und Wohnens auf der Schöneberger Linse sein. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Ansprechpartnerin ist Frau Fröhlich, Koordination Mehrgenerationenhaus/ Koordination Freiwilliges Engagement, Pestalozzi-Fröbel-Haus, tel: 030-21730-166, mail: mgh@pfh-berlin.de. Weitere Informationen unter <http://www.kiezoase.de/>. <<

Wohntisch Spandau-Siemensstadt

Termin: jeder 2. Mittwoch im Monat | 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: Kontaktstelle PflegeEngagement im Stadtteilzentrum Siemensstadt | Wattstr. 13 | 13629 Berlin

Informationen und Anmeldung über die Kontaktstelle PflegeEngagement, Frau Pohlmann, tel: 030-936 223 80. <<

WOG – Wohnen in GEmeinschaft

Termin: jeder 3. Samstag im Monat | 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Nachbarschaftsheim | Holsteinische Str. 30 | 12161 Berlin

„Der Wohntisch besteht seit Januar 2014 und zählt mittlerweile 24 Mitglieder der mittleren und älteren Generation. Wir streben eine Erweiterung um die jüngere und jüngste Generation an, jedoch auch Personen mit höherem Lebensalter können





sich um Aufnahme bewerben. – Zusätzlich zu den Plenumssitzungen treffen wir uns an **jedem 8. eines Monats** zu einem kulturellen Anlass oder zu geselligen Unternehmungen (JourFixe).

Wir suchen Wohnungen zur Miete, um individuelles Wohnen in Gemeinschaft mit solidarischem Miteinander zu verwirklichen. Darüber hinaus wollen wir uns im nachbarschaftlichen Umfeld engagieren und unsere Erfahrungen und vielfältigen Kompetenzen einbringen.“

Nähere Informationen erhalten Sie über folgenden Kontakt, mail: wohntisch-kerngruppe@posteo.de. <<

Wohntisch Stille Straße Pankow

Termin: jeder letzte Donnerstag im Monat | 18.00 Uhr

Ort: Begegnungsstätte Jung und Alt | Stille Str. 10 | 13156 Berlin

Themenschwerpunkt des Wohntischs wird die Entwicklung des gemeinschaftlichen Wohnens im Neubauvorhaben in der Mendelstr. in Zusammenarbeit mit der GESOBAU sowie der Tschaikowskistr. sein. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme!

Weitere Informationen unter www.stillestrasse.de, Kontakt über Frau Lämmer, tel: 030-470 125 232, mail: stillestrasse@gmail.com. <<

Wohntisch in Zehlendorf

Termin: jeder 3. Dienstag im Monat | 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstraße 42-43 | 14163 Berlin

Wir möchten: Bezahlbar und sicher in eigenen Wohnungen bis ins hohe Alter leben. Respektvoll und tolerant miteinander umgehen. Füreinander da sein. Uns gegenseitig helfen und austauschen. Unsere Interessen und Fähigkeiten einbringen. Genießen - Faulenzen - Lachen.

Wir suchen: Investoren für ein Wohn-Objekt im Südwesten Berlins sowie interessierte Menschen **jeden Alters** für unser Projekt MehrGenerationenWohnen: z. B. Familien, Paare, Einzelpersonen usw., die gemeinsam mit uns leben wollen.

Weitere Informationen und Kontakt zum Wohntisch Zehlendorf über tel: 030-80197514, mail: selbsthilfe@mittelhof.org Sprechzeiten für die Vermittlung sind: Mo 10.00 – 13.00 Uhr | Di/Mi 16.00 – 18.00 Uhr | Do 12.00 – 15.00 Uhr. <<

// oo5 // Publikationen und Presse

Broschüre: Die Finanzierung zivilgesellschaftlicher Projekte

Beatrice Nolte, Rolf Novy-Huy

Kosten: 12€ plus Versand

„Selbstorganisierte Finanzierungsformen, die eine Finanzierung über Banken ergänzen oder ersetzen können, sind ein wichtiger Baustein für Initiativen und Projekte. Hierbei ist stets eine gute Information aller Beteiligten über Chancen und Risiken des Geldeinsatzes notwendig. Finanzinstitute unterliegen zu diesem Zweck strengen Regeln und der Bankenaufsicht.

In den letzten Jahren waren die rechtlichen Rahmenseetzungen auf dem Gebiet des Kapitalmarktrechtes in Deutschland einer stetigen Veränderung ausgesetzt. Zunehmend werden die Regelungen hierbei komplexer und es wird unübersichtlicher, welche Handlungen im Umgang mit Geldern bereits als Bankgeschäft zu werten sind und damit der Kontrolle durch die BaFin unterliegen.

Die Broschüre leitet über eine praktische Anleitung zur Erarbeitung einer Finanzierung in das Thema ein. Hauptteil ist jedoch die Auseinandersetzung mit den betroffenen Gesetzen. Was regeln die Gesetze? Welches ist anzuwenden? Gibt es Ausnahmetatbestände und Grenzziehungen?“

Die Broschüre der Stiftung trias versucht mit der Broschüre „Die Finanzierung zivilgesellschaftlicher Projekte – Was bedeutet unerlaubtes Bankgeschäft?“ das komplexe Thema so auszuarbeiten, dass Laien sich dieses Feld erschließen können. Durch Beispiele aus der Praxis wird ersichtlich, dass es nicht nur Gesetze und Restriktionen gibt, sondern auch Wege der Umsetzung.

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de



Im Auftrag der



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



Bestellung der Broschüre gern über das Bestellformular der Stiftung unter http://www.stiftung-trias.de/fileadmin/user_upload/Unerl.Bankgesch.Bestell-Flyer_2016-10-27.pdf. <<

Zeit Online | 27. Januar 2017 | Antonia Rosner

Wie mein Vater eine Senioren-WG gründete

„Wenn ich meinen Vater (60) sonntags besuchte, saßen wir zu zweit am Tisch. Wir ließen uns das Abendessen liefern, anschließend ermittelten wir gemeinsam den Mörder im *Tatort*. Bei meinem letzten Sonntagsbesuch war alles anders: Es warteten frisch gekochte Gnocchi in rotem Pesto, ein anständig gedeckter Tisch und vier gestandene Männer auf mich: mein Vater und seine drei neuen Mitbewohner – Thomas (56), Raimund (60) und Edgar (63). [...]

So skeptisch ich anfangs war, desto überzeugter bin ich mittlerweile von dem Konzept. Wie konnte ich nur glauben, dass das Glück im Alter darin besteht, mit einer/m Partner/in zusammenzuleben? In der Senioren-WG meines Vaters wohnt das pure Lebensglück. Mein Vater lebt mit seinen besten Freunden unter einem Dach, sie essen gemeinsam, gehen am Wochenende aus und machen Trips in andere Städte. Hier ist kein Platz für Wehmut im Alter, kein Platz für Sehnsucht nach Liebe. Im Gegenteil: Hier kommt zusammen, wer all das schon erlebt hat und jetzt nur noch genießen will. [...]

Weiterlesen unter <http://ze.tt/wie-mein-vater-eine-senioren-wg-gruendete/>. <<

Deutschlandradio Kultur | 18 Januar 2017 | Nora Bauer

Selbst bezahlbaren Wohnraum schaffen

„In den Universitätsstädten Köln und Bonn gibt es etwa für Studierende kaum bezahlbaren Wohnraum. Ein Verein ermöglicht mithilfe einer Bank, günstig zu wohnen - ein Leben lang. Dafür gehen die Mieter aber auch einige Verpflichtungen ein. [...] aus der Not ist auch eine Idee entstanden: Der Freiraum Alfter e.V. erwirbt mithilfe von Leih- und Schenkgemeinschaften und der Unterstützung der Genossenschaftsbank GLS Bank Bochum alte Häuser, nimmt sie auf diese Weise aus der Spekulationsmasse und schafft preiswerten Wohnraum. Die Mieter renovieren die Häuser in Eigenregie und zahlen mit ihren Mieten gleichzeitig den Kredit ab. So erwerben sie zwar kein Haus, aber ein lebenslanges Wohnrecht und ein Leben in Gemeinschaft. [...]

Leih- und Schenk-Gemeinschaften sind ein Instrument, mit dem eine Gruppe Gleichgesinnter ohne Eigenkapital auf freiwilliger Basis ein gemeinsames Projekt finanzieren kann.

"Sie funktionieren so, dass sich Menschen über einen bestimmten Zeitraum, den sie selber festlegen, verpflichten, monatlich einen bestimmten Betrag zu zahlen. Angefangen damals, ich meine sogar bei einer Mark. Aber die meisten haben fünf oder zehn Mark gegeben. Oder auch mehr. Und viele Studenten haben sich so da zusammengefunden, auch Dozenten der Alanus-Hochschule, Eltern, Freunde, und daraus ist das erste Eigenkapital entstanden. Und zusätzlich zu dem Eigenkapital wurde dann noch ein Kredit aufgenommen."

Vermutlich hätte keines der Mitglieder der Arbeitsgruppe damals allein bei irgendeiner Bank einen Hauskredit erhalten. Aber als Gruppe hatten sie eine Chance. In gemeinschaftlicher Arbeit wurde das Haus in der Bahnhofstraße renoviert und schon bald konnten die ersten Studenten und Lehrer der Alanus-Hochschule einziehen. Die Mieten wurden so kalkuliert, dass der Kredit abbezahlt werden konnte. Alle Mitglieder sind auf diesem Weg gemeinsam Hausbesitzer geworden. [...]"

Weiterlesen unter http://www.deutschlandradiokultur.de/projekt-im-raum-koeln-bonn-selbst-bezahlbaren-wohnraum.1001.de.html?dram:article_id=376618. <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
 Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
 STATTBAU GmbH
 Im Umweltforum Auferstehungskirche
 Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
 Tel.: 030 / 690 81 – 0
 Fax: 030 / 690 81 – 111
 Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P), T. Killewald, S. Koch, H. Pfander,
 M. Vollmer
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:

Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

beratungsstelle@stattbau.de
www.stattbau.de

STATTBAU
 BERLIN



Im Auftrag der

be  **Berlin**

Senatsverwaltung
 für Stadtentwicklung
 und Wohnen